

Informationen zum **Projekt „Schulische Nachmittagsbetreuung“**, das am 20. September 2019 den Rochuspreis des Kreiskatholikenrates Rhein-Sieg erhalten hat:

### **Bewerbung um den Rochuspreis**

### **Projekt-Steckbrief und Projektbeschreibung „Schulische Nachmittagsbetreuung Erpel“**

**Projektname:** Schulische Nachmittagsbetreuung Erpel

**Projekt-Träger:** Pfarrcaritas im Kath. Kirchengemeindeverband Verbandsgemeinde Unkel

**Ansprechpartner:** Pfarrvikar Andreas Arend, Corneliaweg 5, 53572 Unkel,  
Tel.: 02224-71550, E-Mail: [andreas.arend@erzbistum-koeln.de](mailto:andreas.arend@erzbistum-koeln.de)

**Projektbeschreibung:** Die sehr kleine Grundschule in Erpel ist keine Ganztagschule und hat ihre Nachmittagsbetreuung durch einen Förderverein organisiert, da in Rheinland-Pfalz die schulische Nachmittagsbetreuung nur an größeren Schulen bezuschusst wird. Der finanzielle Eigenbeitrag der Eltern pro Kind und Monat von 50,- € ist für Flüchtlingsfamilien oder andere Hartz IV – Empfänger jedoch zu hoch und schließt damit ausgerechnet die Kinder aus, die auf die Betreuung am dringendsten angewiesen sind. Nachmittags sprechen die Flüchtlingskinder in ihren Familien natürlich ihre Heimatsprache und ihnen entgeht die Förderung der Sprach- und Sozialkompetenz, die bei der Nachmittagsbetreuung erfolgen könnte.

Um Kindern, die aus pädagogischen Gründen die Teilnahme an der Betreuung benötigen, diese zu ermöglichen und im Ort das Bewusstsein zu verbreiten, dass man ganz einfach verantwortlich helfen kann bei der Integration der Flüchtlinge und der Förderung von Erziehung und Bildung der Kinder z. B. in der Erweiterung ihrer Sprachkompetenz (Dies betrifft auch etliche andere Kinder über die Flüchtlinge hinaus!), hat die kleine Senfkorn-Stiftung – Unkel den Anstoß und die Anschubfinanzierung geleistet für das Projekt: Die ersten 5 Kinder mit entsprechendem Bedarf konnten seit Februar 2017 an der Nachmittagsbetreuung teilnehmen, wobei deren Eltern nur lediglich 10,- € pro Monat zuzahlen (Die Ernsthaftigkeit und Verlässlichkeit der Anmeldung und Teilnahme der Kinder soll durch den kleinen Eigenbeitrag gesichert und der Wert der Betreuung bewusst gemacht werden.). Die restlichen Kosten wurden zunächst durch die kleine Stiftung des Kirchengemeindeverbandes finanziert. Gleichzeitig hat seit Februar 2017 auch die Werbung von „Paten“ begonnen, die für weitere Kinder und/oder einen längeren Zeitraum durch regelmäßige Spenden die Finanzierung der Teilnahme sichern. Durch die Abwicklung über die Caritas des Kirchengemeindeverbandes läuft das Projekt seit 2018 von der Stiftung unabhängig weiter. Für die eher dörflichen Verhältnisse unserer Verbandsgemeinde sind die Ziele und Anliegen des Projektes sehr wichtig und neu: Unterstützung der Förderung der Kinder mit entsprechendem Bedarf für ihre Sprach- und Sozialentwicklung und Förderung des Bewusstseins in der Gemeinde für bürgerschaftliches Engagement.

Damit ist dieses Projekt hier vor Ort eine echte Innovation.

**Ergebnisse:** Es zeigt sich inzwischen, dass tatsächlich die Teilnahme der geförderten Kinder sehr gut und mit Freude angenommen wird und gute Früchte trägt. Die Integrationsfähigkeit und damit die Zukunft der Kinder werden durch die Förderung der Sprach- und Sozialkompetenz deutlich verbessert. Im Schuljahr 18/19 hatten 9 Kinder Unterstützungsbedarf, davon konnten 4 Kinder

durch unser Projekt gefördert werden. Im kommenden Schuljahr 19/20 wird sich die Zahl der Flüchtlingskinder an der Schule auf 12 erhöhen.

Insbesondere bei den 5 Flüchtlingskindern der neuen Erstklässler ist aufgrund der Sprachprobleme eine intensive schulische Unterstützung nötig, die die Eltern nicht leisten können. In der Lernzeit der Betreuung erhalten die Kinder die fachliche Unterstützung der Betreuerinnen, was ihre Chancen deutlich steigert. Das ist neben dem natürlich elementaren Integrationsaspekt der positive Effekt des Projektes.

Neben der Unterstützung der betroffenen Kinder werden das bürgerschaftliche Engagement und das Verantwortungsbewusstsein für gesellschaftliche Anliegen vor Ort gefördert. Im kleinen Ort Erpel ist den meisten Menschen die Problematik bisher nicht bewusst. Hier kann das Patenprojekt informieren und wichtige Anstöße über das eigene Anliegen hinaus geben zur Integration der Flüchtlingsfamilien und Hilfen zum Spracherwerb. Der Rochuspreis hätte damit auch eine wichtige Öffentlichkeitswirkung.

**Finanzierung des Projektes:** Je gefördertem Kind werden jährlich 480,- € benötigt. Bisher musste sich die Bezuschussung durch das Projekt auf 4 Kinder beschränken (bei einem aktuellen Bedarf von 12 Kindern für das neue Schuljahr 19/20). Das Projekt wird seit Auslaufen der Anschubfinanzierung der Senfkorn-Stiftung durch einige wenige größere Spenden, einige regelmäßige Kleinspenden („Paten“) und durch die Pfarrcaritas des Kirchengemeindeverbandes getragen. Für wie notwendige Werbung weiterer Paten könnte der Rochuspreis eine gute Hilfe sein, das Projekt einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

**Kontoverbindung:** Caritas des Kath. Kirchengemeindeverbandes Unkel,  
IBAN: DE67 5745 0120 0030 2737 59 (Sparkasse Neuwied, BIC: MALADE51NWD)

Für die Korrektheit der Angaben:

Unkel, den 19.07.2019

(A. Arend, Pfarrvikar)

- - -

**Am 20.09.2019 wurde der Rochuspreis (zur Hälfte) unserem Projekt „Schulische Nachmittagsbetreuung“ zuerkannt und überreicht! Damit wurde die Effizienz des Projektes anerkannt. Im Namen der Flüchtlingskinder, deren Integrationschancen durch die Projektförderung deutlich erhöht werden, allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!!!**